Persönliches Statement zum Wettbewerbsbeitrag
des ENTREPRENEUR 4.0 AWARD 2014

ALESSANDRO IMBRIACO

Unsere Aktionen sind ein kulturelles Produkt. Sie sind abhängig von den technologischen Instrumenten, mit denen wir die Welt verändern. Würde man die technologische Entwicklung (beziehungsweise die Entwicklung des erworbenen Wissens) und die emotionale Intelligenz grafisch darstellen, verliefen die beiden Kurven nur in einem bestimmten Zeitraum parallel. Danach würde die Kurve der technologischen Entwicklung nach oben schießen, die andere würde ihren Weg in der Horizontalen weiterverfolgen. Zugleich ist das Gefühl, dass die Vergangenheit besser als die Gegenwart sei, ein Vorurteil, das die Messung beeinträchtigt: Wenn die Vergangenheit eine ideale Dimension ist, wird jeder Vergleich mit der Gegenwart verfälscht. Entgegen des Mythos einer verlorenen Naivität und der spiegelbildlichen blinden Liebe für noch nicht ersonnene Grenzen, müßte man sich einen anderen, rein immanenten Mythos, aneignen. Es gilt im „hier und jetzt“, in der Natur selbst, die berühmten Entsprechungen von Baudelaire zu suchen, die die Größe der unendlichen Dinge und die glanzvolle Schönheit der menschlichen Rationalität aufweisen. Diese Serie von drei Bildern ist der Versuch, zumindest im Sinne einer rein ästhetischen Intuition, diese Synthesis als Form der utopischen Möglichkeit innerhalb der Wirklichkeit zu repräsentieren.

Alessandro Imbriaco, 2013